

Walter Hotz, Schildgutstrasse 4, 8200 Schaffhausen

Herrn
Grossstadtratspräsident
Alfred Tappolet
Stadthaus
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 04.12.2007

Sehr geehrter Herr Präsident

Dürfen wir Sie bitten, nachstehende Interpellation auf die Traktandenliste des Grossen Stadtrats zu setzen?

Interpellation

Massnahmen und zukünftige Wirtschaftspolitik der Stadt Schaffhausen nach Wegfall Lex Bonny (Bonny-Beschluss)

Der Bonny-Beschluss von 1995, ist ein Wirtschaftsförderungsinstrument zugunsten wirtschaftlich schwacher Gebiete. Siebzehn Kantone waren dem Bonny-Beschluss unterstellt, so auch der Kanton Schaffhausen. In 3 Jahren wird jedoch der Kanton Schaffhausen nicht länger von Steuererleichterungen für Unternehmen, gemäss dem früheren „Bonny-Beschluss“ profitieren können. Dies wird insbesondere auch für die Stadt Schaffhausen von Bedeutung sein.

Die städtische Wirtschaftspolitik muss jedoch auch in Zukunft zum Ziel haben, eine langfristige Sicherung von Wohlfahrt, Lebensqualität und angemessenem Wohlstand der Bevölkerung zu gewährleisten. Die bewährten Grundsätze der freien, sozialen und ökologischen Marktwirtschaft sind dabei zu berücksichtigen.

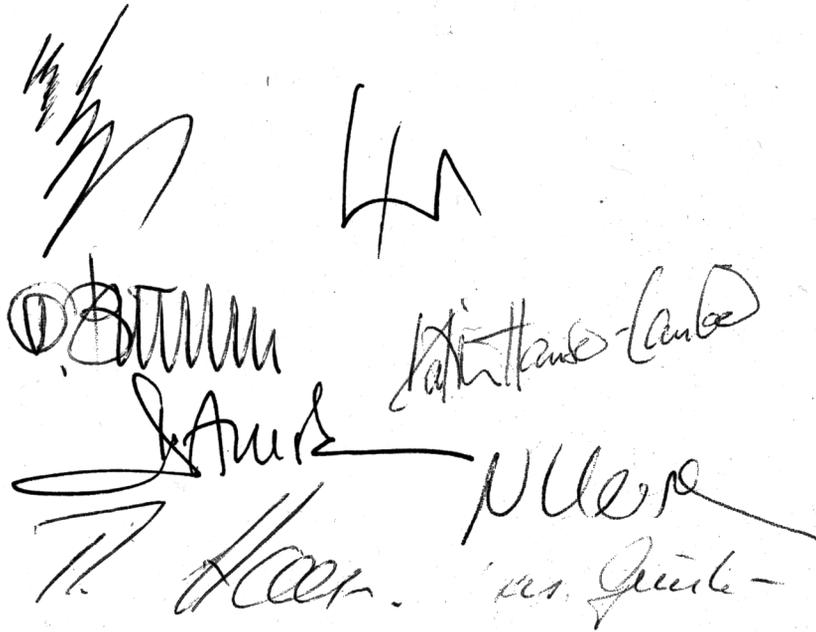
Primär ist es von grosser Wichtigkeit, die vorhandenen Standortvorteile wie: Steuererleichterungen, gutes Verkehrsnetz, breites Bildungsangebot, vielseitiges Kulturangebot, sehr gute Sicherheitslage zu erhalten und zu verbessern. Grosse Problemkreise wie z.B. fehlende Arbeits- und Ausbildungsplätze sind bewusst und unter Berücksichtigung der **Gesamtzusammenhänge** anzugehen, dies im Hinblick auf die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, aber auch auf die Attraktivierung unserer Stadt als Wohn- und Arbeitsort.

Dem Stadtrat muss die Möglichkeit auch nach dem „Bonny-Beschluss“, verschafft werden, seine aktiven Bemühungen für eine attraktive, wirtschaftsfreundliche Stadt weiterzuführen.

Deshalb bitten die Unterzeichnenden den Stadtrat um die Beantwortung nachstehender Fragen:

1. Welche Vorteile des „Bonny-Beschluss“ fallen für die Stadt Schaffhausen weg?
2. Wird es für die Stadt Schaffhausen nach Wegfall des „Bonny-Beschluss“ schwieriger, weiterhin optimale Rahmenbedingungen für Neuansiedlungen zu schaffen?
3. Wenn ja: gibt es schon Überlegungen, wie dies ausgeglichen werden kann?
4. Hat der Stadtrat genug Handlungsspielraum, die ihm eine effiziente kundengerechte Wirtschaftsförderung in der Stadt Schaffhausen ermöglicht?
5. Sind in Zukunft Massnahmen - zusammen mit den Verantwortlichen des Kantons - vorgesehen, um auch alteingessenen Unternehmen in der Stadt Schaffhausen, bessere Bedingungen zu verschaffen?

Die Interpellantinnen und Interpellanten:


The block contains several handwritten signatures in black ink. From top to bottom, there are: a stylized signature on the left, a signature on the right, a signature with a circled '1' on the left, a signature 'J. Auer' in the middle, a signature 'H. Haer.' on the left, and a signature 'N. Ueber' on the right. There are also some faint, illegible handwritten notes and scribbles.